

Freiburg i. Br.

Badische Zeitung vom Freitag, 10. Februar 2006

Auch im Film durchgeboxt

“Mein Traum, mein Weg, mein Ziel” hat morgen Premiere / Drehbuch stammt vom Hauptdarsteller

Von unserer Mitarbeiter Silvia Fallert

HASLACH / WEINGARTEN. Sich durchzuboxen ist Ray El-Achkar aus Haslach von Kindesbeinen an gewöhnt: als Zweitältester von sechs Geschwistern in einer Umgebung, die es Kindern und Jugendlichen nicht gerade leicht macht, Begabungen zu entwickeln. Am Samstag ist der 24-jährige Einzelhandelskaufmann im Kino zu sehen, und zwar im Cinemaxx an der Bertoldstraße bei der Uraufführung des Videofilms “Mein Traum, mein Weg, mein Ziel” .



Joachim Maier (von links), Hauptdarsteller Ray El-Achkar und Markus Fettig gehören zu den Machern des Films “Mein Traum, mein Weg, mein Ziel” . (FOTO: INGO SCHNEIDER)

Ray El-Achkar spielt in dem Film die Hauptrolle. Er hat auch das Drehbuch selbst geschrieben. Demnach sind biografische Bezüge kein Zufall. Der junge Mann erzählt die Geschichte des 18-jährigen Ray und dessen Freund Assal. Die beiden träumen davon, irgendwann einmal berühmt zu werden. Sie rappen. Der Traum platzt, weil Assal sich mehr und mehr von Drogen beherrschen lässt und letztlich an einer Überdosis Heroin stirbt, Ray an falsche Freunde gerät und wegen Diebstahl von der Polizei festgenommen wird. Die Richterin trägt ihm auf, beim Hausmeister im Jugendtreff Haslach mitzuarbeiten. Dieses Urteil erweist sich als Glücksfall: Bei einer Party im Jugendtreff lernt Ray den Musiker und Schauspieler Randy kennen. “Mehr verraten wir nicht” , sagt Ray El-Achkar, der in Wirklichkeit mit Randy alias Gandhi Altun befreundet ist. Als Rapper haben sich die beiden in der Region einen Namen gemacht, mit selbst getexteten Songs treten sie in Diskotheken und Jugendhäusern auf.

Zusammen mit Markus Fettig vom wissenschaftlichen Institut des Jugendhilfswerks haben sie auch selbst Regie geführt und den Schnitt vorgenommen. Joachim Maier von der Mobilen Jugendarbeit Weingarten-Ost hat die Grafik gemacht, die Drehtermine koordiniert und Genehmigungen für die Drehorte eingeholt. Schauplätze der Handlung sind Weingarten, Haslach und die Breisacher Diskothek “Le Prestige” . Beteiligt sind 25 Jugendliche und Erwachsene. Unter den Schauspielern sind Dieter Spitz vom Polizeiposten Weingarten, die Rettungssanitäter Peter Bank und Fred Burgert vom Malteser-Hilfsdienst Freiburg sowie zwei “echte” Krankenpflegerinnen. Träger des Projekts ist die Mobile Jugendarbeit des Diakonievereins der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, finanziert wurde es von der “Aktion Mensch” und der Heiliggeiststiftung Freiburg.

Zwei Jahre lang hat Ray El-Achkar davon geträumt, in einem Film von sich zu erzählen. Von Joachim Maier ermutigt, der ihn von klein auf kennt, hat er sich ans Jugendhilfswerk gewandt. Schon einmal hat der Sozialpädagoge mit jungen Leuten einen Film gedreht. In “Zwischen den Stühlen” erzählen junge Russlanddeutsche von ihrem Hin- und Hergerissensein zwischen Heimweh und familiärer Tradition einerseits sowie Anpassung und Ausgrenzung andererseits.

Filmen sei ein wichtiges Instrument der Jugendarbeit. “Die Jugendlichen können sich kreativ ausdrücken, erlangen technische Fertigkeiten und lernen im Team organisatorische Kompetenzen” , erklärt Joachim Maier. Ray El-Achkar sagt, er habe persönlich sehr von dem Projekt profitiert: “Ich habe mich selbst und besonders meine Talente noch besser kennen gelernt und weiß, dass ich anderen mit meinen Texten und dem Tanz etwas geben kann.”

Die Premiere startet am morgigen Samstag, um 11 Uhr im Cinemaxx an der Bertoldstraße. Dem 45-minütigen Film folgen Interviews mit den Filmemachern.